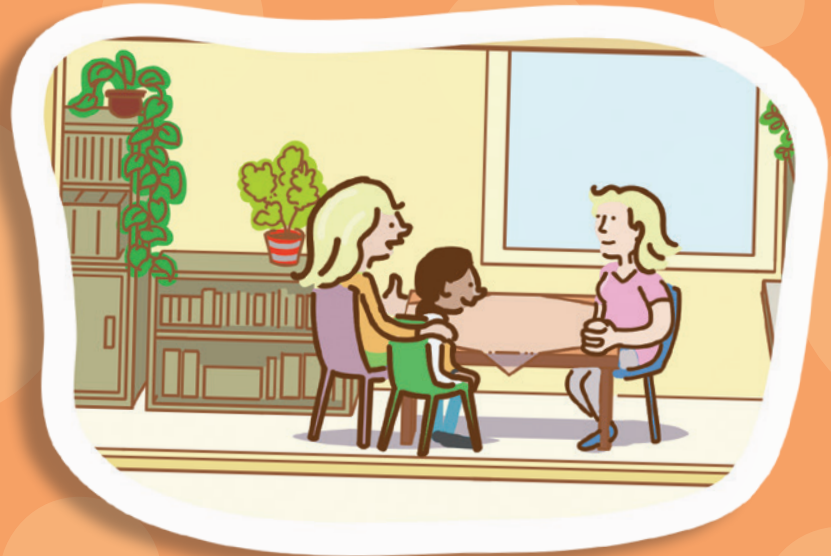




# Regionaler Sozialer Dienst IM JUGENDAMT



„Das schaffen wir zusammen!“



# „Das schaffen wir zusammen!“



Eine Belastung kann sich in ganz verschiedenen Formen äußern, Valeria, Tom und Frida erzählen von ihren Erlebnissen:

Valeria liebt Schwimmen, Tanzen und Einhörner. Diese machen sie sehr glücklich. Aber wenn Valeria wütend wird, was sehr oft geschieht, macht sie Dinge kaputt und verletzt andere Menschen.

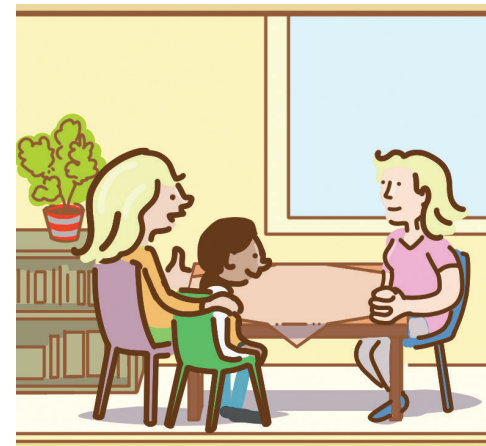
Valerias Eltern machen sich große Sorgen und wissen nicht, wie sie Valeria helfen können. Im Internet finden Sie die Telefonnummer und die E-Mail vom Jugendamt.

Sie rufen dort an und es findet ein Gespräch statt. Valeria wird dann auch eingeladen. Gemeinsam sprechen sie darüber, wie Valeria und ihre Eltern sich gegenseitig helfen können. Vielleicht wird bei Valeria noch genauer untersucht, wann sie wütend wird.

KANN  
JEMAND  
HELFE N?

Tom ist seit ein paar Wochen immer sehr traurig und möchte nicht mehr draußen spielen gehen. Mit seiner großen Schwester Mia spricht er nicht mehr, obwohl sie sich bisher sehr gut verstanden haben.

Er sitzt am liebsten alleine in seinem Zimmer, gerne auch unter seinem Schreibtisch. Mia wundert sich erst und mit der



Zeit macht sie sich große Sorgen. Ihre Mutter möchte Mia nicht fragen. Sie macht gerade eine Weiterbildung, ist oft nicht zu Hause und hat viel zu tun.

Mia entschließt sich, Ella, eine Mitarbeiterin aus dem Jugendclub, zu fragen.

**ES GIBT VIELE  
VERSCHIEDENE  
MÖGLICHKEITEN,  
DICH UND DEINE  
FAMILIE ZU  
ENTLASTEN**

Vielleicht weiß sie Rat. Ella spricht mit Mia und ihrer Mutter und gemeinsam machen sie einen Termin im Jugendamt. Dort finden mehrere Gespräche zwischen Toms Mutter und dem Jugendamtsmitarbeiter Herrn Lieb statt. Tom wird auch eingeladen. Gemeinsam überlegen sie, wie Tom in seiner Familie geholfen werden kann. Vielleicht besucht Tom regelmäßig die Erziehungs- und Familienberatungsstelle.

**Frida hat drei Schwestern. Sie lieben sich sehr und machen viel gemeinsam. Mama ist immer mal im Krankenhaus.**

Papa ist selbständig und muss viel arbeiten, daher hilft Oma in der Familie mit. Nun ist Oma sehr krank und Mama wieder im Krankenhaus. Frida macht sich große Sorgen und kümmert sich um ihre Schwestern. Sie streiten immer mehr und sind sehr traurig.

Zum Glück merkt Fridas Klassenlehrerin, dass etwas anders ist und fragt Frida. Gemeinsam besuchen sie Fridas Vater und überlegen, was helfen könnte.

Die Klassenlehrerin hat gut mit dem Jugendamt zusammengearbeitet und gibt die Kontaktdaten weiter. Dort kann sich Fridas Papa Unterstützung holen. Vielleicht unterstützt eine Helferin oder ein Helfer direkt in der Familie.



**ES IST SEHR WICHTIG, DASS SICH KINDER UND  
JUGENDLICHE IN SOLCHEN MOMENTEN HILFE VON  
ERWACHSENEN HOLEN, DENEN SIE VERTRAUEN.**

Jugendamt - Regionaler Sozialer Dienst (RSD)  
**Du hast dieses Blatt bekommen von...**

Telefon:  
E-Mail:

Nächster Termin:  
Was soll ich mitbringen:

# Belastungserleben (Unterstützung durch eine Familienhilfe)

## Unterstützung für Fachkräfte zur Vorbereitung von Gesprächen mit jungen Menschen

### Einstiegs-/Formulierungsideen

Manchmal haben Mama, Papa, Geschwister, Großeltern oder andere Menschen, die Eurer Familie nah sind, große Sorgen und Ärger. Die Sorgen und der Ärger, können dazu führen, dass nahestehende Menschen Dir Angst machen oder Dir sogar weh tun. Es kann sein, dass Du Dich unsicher und allein fühlst. Die Erwachsenen können vor Ärger nicht mehr alles tun, damit es Dir gut geht.

### Mögliche Situationen

#### Es kann zum Beispiel passieren, dass...

- Mama und/oder Papa es nicht mehr schaffen einzukaufen, zu kochen, zu waschen oder aufzuräumen.
- Mama und/ oder Papa sehr durcheinander sind und ein großes Chaos Zuhause herrscht.
- Mama und/oder Papa schlapp in düsterer Stimmung im Bett herumliegen und/oder viel weinen.
- Mama und Papa sich viel streiten und sich laut anschreien.
- Mama und/oder Papa viele Termine, wie zum Beispiel den Besuch beim Zahnarzt, für Dich vergessen.
- Mama und/oder Papa nur noch sehr wenig Zeit für Dich haben und Dir zum Beispiel bei den Hausaufgaben nicht helfen können.
- Mama und/oder Papa sehr gestresst, angespannt und verzweifelt wirken.
- Mama und/oder Papa viele Sorgen haben und nicht mehr weiterwissen.
- Du deinen Eltern viel helfen musst und kaum noch Zeit hast, mit Deinen Freunden zu spielen.
- Du mit Deinen Geschwistern allein zu Hause bleiben musst, um auf sie aufzupassen.
- Du viel im Haushalt machen musst und keine Zeit mehr für die Sachen hast, die Dir Freude bereiten.
- ...

## Mögliche Folgen/Wirkungen auf junge Menschen

### Vielleicht...

- bist Du sehr enttäuscht, dass Mama und/oder Papa nur noch sehr wenig Zeit für Dich haben.
- machst Du Dir große Sorgen, um Mama, Papa und/oder Geschwister.
- schreibst Du in der Schule schlechtere Noten, kommst öfter zu spät zur Schule und/oder hast die Hausaufgaben nicht gemacht.
- fühlst Du Dich müde und erschöpft und verbringst am liebsten Zeit allein in deinem Zimmer.
- fühlst Du Dich für das Chaos Zuhause verantwortlich und weißt nicht weiter.
- hast Du keine Lust mehr dein Zuhause zu verlassen, um mit Freunden zu spielen.
- bist Du über das Verhalten deiner Eltern verärgert, obwohl Du sie sehr lieb hast.
- fühlst Du Dich schuldig, dass Mama und/oder Papa sehr traurig sind und nicht mehr weiterwissen.
- fühlst Du Dich sehr allein und/oder von Mama und/oder Papa im Stich gelassen.
- ...

## Sensibilisierung

### Das solltest du wissen:

- Du hast keine Verantwortung für die Sorgen der Erwachsenen.
- Die Erwachsenen müssen eine Lösung finden.
- Es wäre wichtig, dass Du Dir eine Person suchst, die dir zuhört und die hilft.

## Quartett der relevantesten Kinderrechte zur Thematik

### Artikel 13

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, an-deren mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. [...]

### Artikel 24

Du hast das Recht auf die bestmögliche Gesundheit. medizinische Behandlung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen, eine saubere und sichere Umgebung, Schutz vor schädlichen Bräuchen und das Recht zu lernen, wie man gesund lebt.

### Artikel 33

Du hast das Recht auf Schutz vor Drogen und Drogenhandel.

### Artikel 39

Du hast das Recht auf Hilfe, wenn du misshandelt, vernachlässigt oder ausgebeutet wurdest. Der Staat muss helfen, dass Du wieder in normales Leben zurückfindest.

# Impressum

## „Bilder - Buch - Jugendamt“

### Mit Wimmelbildern Beratungs- und Hilfeprozesse begleiten

2. Auflage November 2023

#### Herausgeber

Bezirksamt Treptow – Köpenick von Berlin

Abteilung Jugend | Jugendamt vertreten durch die Jugendamtsleitung

Iris Hölling

Dienstszitz: Groß-Berliner Damm 154, 12489 Berlin

Postanschrift: PF 910240, 12414 Berlin

#### Umsetzung

Gestaltung, Illustration | Josh Bauman

Satz, Layout, Produktionsabwicklung | Anika Potma (1. Auflage)

Satz, Layout, Produktionsabwicklung | Franziska Engel (2. Auflage)

Text | Ines Höhner, Annett Metzner, Anna Preß, Nicole Roth, Sebastian Thron

Lektorat und Korrektorat | Helga Thron

Video Bilder-Buch-Jugendamt | Kira und Ricardo vom all eins e.V.

#### Urheberrecht

Das Layout des RSD-Ordners und dessen Seiten, die verwendeten Grafiken und Texte sind urheberrechtlich geschützt (§ 2 UrhG). Die Nutzung der Inhalte ist nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zulässig.

Die vorliegenden Materialien dienen zur Anwendung von Fachkräften in Zusammenarbeit mit Familien. Die Grafiken und Texte können ausschließlich im Rahmen der beruflichen Tätigkeit kopiert werden. Der Verkauf und/oder die Verbreitung des Materials sind unzulässig.

Am Werk darf keine Änderung vorgenommen werden. Nicht unter diese Regel fallen folgende Änderungen (§ 62 Absatz 2 - 4 UrhG):

- Änderung der Größe (Formatänderung),
- Maßnahmen, die das Vervielfältigungsverfahren mit sich bringt,
- Übersetzung von Texten, wenn der Benutzungszweck es erfordert.

Zitate sind gemäß § 51 UrhG zulässig, solange die Nutzung durch einen besonderen Zweck gerechtfertigt ist. Dies ist zum Beispiel bei Erläuterungen im Zuge einer wissenschaftlichen Arbeit der Fall. Allerdings sollten Sie dabei darauf achten, dass die Länge des Zitates in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen steht und entsprechende Quellenangaben formuliert sind.